

# DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen



## SEITE 2

Leitartikel  
Pastorin Bartkowski

## SEITE 4

Ergebnisse Kirchen-  
vorstandswahl

## SEITE 8

Baunachmittag in  
Kindertagesstätte

## SEITE 20

Ausblick auf  
Kultursommer

# Liebe Gemeinde,

heute möchte ich mitten in diese Zeit voller Unruhe, aufernder Gewalt, Krieg und Ungewissheit Worte des Paulus mit Ihnen teilen, die uns Mut machen können und Gottes Segen aufblitzen lassen. In seinem Brief an die Epheser bittet er im dritten Kapitel für alle Personen, die der christlichen Gemeinde angehören, und für alle Menschen, die für die folgenden Worte ein offenes Ohr haben:

„Darum knie ich nieder vor Gott, dem Vater, und bete ihn an, ihn, dem alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde ihr Leben verdanken und den sie als Vater zum Vorbild haben. Ich bitte Gott, euch aus seinem unerschöpflichen Reichtum Kraft zu schenken, damit ihr durch seinen Geist innerlich stark werdet. Mein Gebet ist, dass Christus durch den Glauben in euch lebt. In seiner Liebe sollt ihr fest verwurzelt sein; auf sie sollt ihr bauen. Denn nur so könnt ihr mit allen anderen Christen das ganze Ausmaß seiner Liebe erfahren. Ja, ich bete, dass ihr diese Liebe immer tiefer versteht, die wir doch mit unserem Verstand niemals ganz fassen können. Dann werdet ihr auch immer mehr mit dem ganzen Reichtum des Lebens erfüllt sein, der bei Gott zu finden ist. Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können.

So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt. Deshalb wollen wir ihn mit der ganzen Gemeinde durch Jesus Christus ewig und für alle Zeiten loben und preisen. Amen.“

Kraft schenken, Liebe erfahren und erfüllt sein von dem Reichtum des Lebens – wer will das nicht? All das Gute in unserem Leben fassen wir Christen als Segen auf. Das sind die sichtbaren und zum Teil ganz materiellen Wirkungen von Gottes Segen. Doch Segen ist noch so viel mehr: Es ist die Gewissheit, dass Gott dabei ist – Tag und Nacht, dass wir unter seinem Schutz stehen.

„Verändert sich mein Kater, wenn ich ihn segnen lasse?“, fragte mich jemand im Hinblick auf die Tiersegnung, die wir im Juni feiern werden. Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Ich kann nur davon berichten, was ich empfinde, wenn ich gesegnet werde. Vor vier Jahren ist es mir passiert, als ich in einem Einkaufszentrum Kaffee trinken war. Es war ein geschäftiger Samstag und es gab kaum einen Platz. Darum baten zwei junge Erwachsene, ob sie sich zu mir setzen dürften. Wir kamen ins Gespräch. Zufällig waren sie auch gläubige Christen und ich erzählte, dass ich Pfarrerin werden wollte. Bevor sie wieder aufbrachen, fragten sie mich, ob

sie mich segnen dürften. Ich stimmte zu. Und mitten in einem Trubel von tausenden Leuten, vollen Tischen rechts und links, legte die Frau mir die Hand auf und betete für mich. In diesem Augenblick gab es nur sie und mich und Gott, alles herum wurde für uns still und Gott verband uns miteinander und schenkte seinen Segen. Es war ein unglaublicher Moment. Wir hatten uns zuvor noch nie gesehen, aber Gott hatte mir diese Menschen geschickt, denn er wusste, dass ich genau in diesem Moment seinen Trost und seine Kraft brauchte.

Jeder hat seine persönliche Ausstrahlung. Jeder kann zum Licht im Dunkel eines anderen werden. Wichtig ist: Was vermitteln wir an Lebendigkeit und Sinn in diese Welt hinein?

Wir denken, wir können alles kontrollieren und unser Leben vorhersehbar machen mit Mitteln der Technik, Absicherungen und des Geldes. Trotzdem hat die Mutter Angst um ihr Kind, ob es wieder heil nach Hause kommen wird. Trotzdem haben wir Angst vor Krankheit oder Angst vor unserem Lebensende: Wie selbstbestimmt kann ich später leben? Und wie viele hatten kurz nach dem Beginn des Ukrainekriegs Angst vor einem dritten Weltkrieg und haben immer noch Angst davor?

Wir haben nicht alles in unserer Hand. Wir können das Leben oder das Glück nicht festhalten. Wir müssen es vielmehr zulassen und uns darauf auch einlassen.

Die Mutter kann ihr Kind segnen, dass es behütet sein und heil wieder nach Hause kommen möge. Wir können Situationen und Menschen in unserem Leben segnen, dass von ihnen Gutes ausgehen möge. Wir können unser Haustier segnen. In all diesen Dingen geht es darum, dass wir gelassen und vertrauensvoll werden. Damit wir uns nicht von Angst und Ungewissheit beherrschen lassen, sondern frei sind, um positiv in den Tag und in die Zukunft zu gehen. Um passende Lösungen zu finden, um kreativ zu wirken oder um einfach leben zu können und sich am Leben zu freuen. Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit, Gott segne Sie!

*Ihre Pastorin  
Eva Bartkowski*

# Bericht aus dem KV

Anfang März 2024 wurden der Kirchenvorstand und die Kapellenvorstände neu gewählt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitwirkenden im Wahlausschuss Stefano Bernardi, Stefan Copey, Michael Heinemann, Ralf von Lienen und Hartmud Vrielink. Sie haben am Wahltag für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl im Gemeindehaus Edemissen und die Auszählung aller Stimmen gesorgt. Nach Auszählung der Stimmen und Bekanntgabe der Ergebnisse klang der Wahltag im Gemeindehaus mit einer kleinen Party in gemütlicher Runde aus.

Sehr gefreut haben wir uns über die Wahlbeteiligung, die mit 29,9 % deutlich höher lag als bei allen KV-Wahlen seit dem Jahr 2000. Dies ist nicht etwa ein statistischer Effekt der zurückgehenden Zahl von wahlberechtigten Kirchenmitgliedern, die sich seit dem Jahr 2000 um 22 % verringert hat. Vielmehr haben mehr Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen abgegeben als bei den Wahlen seit 2006. Dazu hat sicherlich die unkomplizierte Stimmabgabe per Briefwahl mit vorbereiteten Rücksendungsbriefen sowie erstmals auch per Onlinewahl beigetragen. Die sehr geringe Anzahl von Personen, die am Wahlsonntag ihre Stimmen per Urnenwahl abgegeben haben, legt aber nahe, zukünftig auf die Möglichkeit einer Urnenwahl ganz zu verzichten, um den damit verbundenen zeitlichen Aufwand für den Wahlvorstand zu verringern.

Die hohe Wahlbeteiligung werten wir als Ausdruck der Verbundenheit der Kirchenmitglieder mit unserer Gemeinde. Sie ist uns auch Ansporn, das Gemeindeleben weiter zu entwickeln und dabei

auch – wie bereits in der letzten zwei Jahren – immer mal wieder neue Wege zu gehen.

Aus dem Pfarrbüro sind neue Weichenstellungen zu vermelden. Der Kirchenvorstand hat auf Wunsch von Frau Schulz einen Aufhebungsvertrag mit ihr geschlossen, damit sie sich beruflich neu orientieren kann. Wir danken Frau Schulz für ihren Dienst in der Kirchengemeinde seit Juli 2019 und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Der Arbeitsvertrag mit Frau Hilker, die seit einigen Monaten als Vertretung im Pfarrbüro angestellt war, wurde nun entfristet. Frau Hilker stellt sich an anderer Stelle in dieser Ausgabe vor.

*Für den Kirchenvorstand  
Jörg Mönig*



## Neu im Pfarrbüro

Mein Name ist Alegra Hilker, ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn (3,5 Jahre) und eine Tochter (2 Jahre). In Edemissen wohne ich seit über 30 Jahren. Einigen bin ich hier in Edemissen bestimmt schon bekannt oder wir haben uns im Pfarrbüro bereits kennengelernt. Seit Januar bin ich hier als Pfarrsekretärin angestellt und konnte mir schon einige Einblicke verschaffen. Die Arbeit ist abwechslungsreich und sie macht mir viel Spaß. Ich freue mich, die Kirchengemeinde weiterhin mit meiner Arbeit unterstützen zu können.

*Alegra Hilker*



# Ergebnisse der Wahlen zum Kirchen- vorstand und zu den Kapellenvorständen

Am 10. März 2024 sind der Kirchenvorstand und die Kapellenvorstände in der Kirchengemeinde Edemissen neu gewählt worden. Vor kurzem wurde eine weitere Person in den Kirchenvorstand berufen. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Kapellenvorstände (in alphabetischer Reihenfolge) sind:

## Kirchenvorstand Edemissen

Gewählt wurden Jörg Mönig, Sandra Nadzeika-Lohff, Sabine Schrader und Bettina Schuh. Die Vertreter der Kapellenvorstände im Kirchenvorstand sind Christa Kuhls, Karin Loran-Copey, Christian Rauterberg, Elfie Schmidt und Brigitte Upmann. Als Mitglied des Kirchenvorstands berufen wurde Heike Hering.

## Kapellenvorstand Alvesse

Gewählt wurden Christa Kuhls, Tina Stipka und Henrik Tiedge.

## Kapellenvorstand Blumenhagen

Gewählt wurden Rita Küsterbeck und Elfie Schmidt.

## Kapellenvorstand Plockhorst

Gewählt wurden Christian Rauterberg und Frank Waczkat.

## Kapellenvorstand Voigtholz

Gewählt wurden Brigitte Upmann, Corinna Hering und Heike Hering.

## Kapellenvorstand Wehnsen

Gewählt wurden Ingrun Hering-Hacke, Hans-Henning Homann und Karin Loran-Copey.

Wahlbezirk	Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wähler/-innen	davon per Brief	davon online	junge Wähler*
<b>Edemissen</b>	<b>2024</b>	<b>1734</b>	<b>26,64 %</b>	<b>462</b>	<b>320</b>	<b>120</b>	<b>18</b>
	2018	2013	15,20 %	306	42	--	25
<b>Alvesse</b>	<b>2024</b>	<b>176</b>	<b>42,61 %</b>	<b>75</b>	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>1</b>
	2018	207	34,30 %	71		--	6
<b>Blumenhagen</b>	<b>2024</b>	<b>204</b>	<b>31,86 %</b>	<b>65</b>	<b>56</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
	2018	223	27,80 %	62	3	--	6
<b>Plockhorst</b>	<b>2024</b>	<b>300</b>	<b>21,33 %</b>	<b>64</b>	<b>44</b>	<b>18</b>	<b>1</b>
	2018	362	16,85 %	61	5	--	0
<b>Voigtholz</b>	<b>2024</b>	<b>77</b>	<b>59,74 %</b>	<b>46</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>3</b>
	2018	79	49,37 %	39	2	--	5
<b>Wehnsen</b>	<b>2024</b>	<b>211</b>	<b>45,02 %</b>	<b>95</b>	<b>70</b>	<b>24</b>	<b>5</b>
	2018	229	29,26 %	67	4	--	8
<b>Kirchengemeinde insgesamt</b>	<b>2024</b>	<b>2702</b>	<b>29,87 %</b>	<b>807</b>	<b>553</b>	<b>228</b>	<b>29</b>
	2018	3113	19,47 %	606	62	--	50

\* Junge Wähler: Bei der KV-Wahl 2024 wurden Wähler/-innen unter 18 Jahren (14 bis 17 Jahren) erfasst. Bei der KV-Wahl 2018 wurden Wählende unter 16 sowie Wählende von 16 bis unter 20 Jahren getrennt erfasst. Die Zahlen der Wahl 2018 für diese beiden Gruppen sind hier jeweils zusammengeführt.

# „Gott erleben“

**Eva Bartkowski:** Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe „Gott erleben“ in der Kirchengemeinde Edemissen, heute aus der Johannes-Kapelle in Plockhorst. Hier sind bei mir zu Gast als Mitglieder des Kirchenvorstands Edemissen Herr Dr. Jörg Mönig und einer unserer Kapellenvorstände hier aus Plockhorst Herr Frank Waczkat. Schön, dass ihr euch heute Zeit genommen habt für das Interview.

Für unsere Leserinnen und Leser erkläre ich kurz einmal die besondere Situation in unserer Kirchengemeinde, da nicht jede Kirchengemeinde Kapellen und Kirchenvorstände gleichzeitig hat. Ein Kirchenvorstand ist an sich ja das leitende Gremium einer Kirchengemeinde. Da aber mehrere Ortschaften zu unserer Kirchengemeinde gehören, haben diese ebenfalls auch noch einmal Vorstände vor Ort, die sich den Belangen ihrer Kapellengemeinden widmen und darum kümmern. Diese Kapellenvorstände entsenden jeweils eines ihrer Mitglieder in den Kirchenvorstand Edemissen. Soweit als Einführung. Welche Aufgaben hat der Kirchenvorstand und ein Kapellenvorstand heutzutage?

**Jörg Mönig:** Wenn man das mit einem normalen Geschäftsbetrieb vergleicht, würde ich denken, dass der bessere Ausdruck dafür ist, dass wir eigentlich eine Geschäftsführung darstellen. Wir führen tatsächlich die Geschäfte, in finanzieller Hinsicht, in inhaltlicher Hinsicht, in administrativer Hinsicht und in all den Bereichen, die die Kirchengemeinde betreffen. Bei uns ist das eine interessante Kirchengemeinde mit sehr vielen Bereichen. Wir haben nicht nur eine Kirche und ein Pfarrhaus, sondern wir haben auch Ländereien, die verpachtet sind, wir haben Wohnungen, die zur Kirchengemeinde gehören und vermietet sind. Wir haben auch eine Diakoniestation, an der wir mittlerweile als Gesellschafter beteiligt sind. Und zu uns gehört in gewissem Maße auch ein Kindergarten.

**Frank Waczkat:** Auf den Kapellen sieht das ein bisschen anders aus. Auf den Kapellen bist du im Grunde genommen Gärtner und Handwerker der verschiedensten Couleur. Du bist natürlich Küster, Reinigungskraft darf man nicht vergessen, auch wenn wir hier im Plockhorst schon etwas moderner sind und jemanden haben, der für uns automatisch wischt.

In unserem speziellen Fall in Plockhorst müssen wir auch Kontakte zur politischen Gemeinde Edemissen pflegen, weil nahezu jede Woche in der Regel mindestens 2 Gruppen die Johannes-Kapelle nutzen, und das ist ja auch unser großer Vorteil. Diese Kapelle ist halt ein Mehrzweckgebäude. Und somit hält uns diese Kapelle ganz schön auf Trab.

**Eva Bartkowski:** Ja, vielen Dank für euren ersten Eindruck dazu, was es an Aufgaben gibt. Welche macht euch denn vielleicht auch am meisten Spaß davon oder bereichert euch am meisten?

**Jörg Mönig:** Also ich muss sagen, dass es die Wechselwirkung mit den Gemeindemitgliedern ist. Tatsächlich, im Moment sitze ich auch ab und an aushilfsweise im Pfarrbüro und insofern komme ich in Kontakt mit ganz vielen Menschen aus unserer Gemeinde, lerne sie kennen, lerne auch die Probleme,



die sie bewegen, kennen oder auch die Geschichten, die sie mitbringen. Man hat ja auch manchmal Zeit, sich dann ein wenig auszutauschen, das ist für mich persönlich sehr bereichernd.

**Frank Waczkat:** Im Großen und Ganzen kann ich mich da anschließen. Zum einen der Kontakt nicht nur mit den Gemeindemitgliedern, sondern eben auch mit Menschen, die interessiert sind an der Kapelle und am Kapellenleben. Denn auch wenn viele nicht in der Kirche sind, und das betrifft eben nicht nur hier die Kapelle, sondern insgesamt in meinem Leben ist das so, dass es viele gibt, die sehr überrascht sind, dass ich diese Tätigkeit ausübe und mit welcher Hingabe ich das mache. Das können viele nicht verstehen, aber mit diesen Menschen ins Gespräch zu kommen, sei es hier in Plockhorst oder auch in anderen Gemeinden oder eben auch im Job, ist halt etwas, was mir sehr viel gibt und was ich versuche, hier auch eben mit einzubringen in die Arbeit.

**Jörg Mönig:** Ja, das gerade bringt mich noch auf einen Punkt. Als ich meinen Kollegen irgendwann mal erzählt habe, dass ich im Kirchenvorstand aktiv bin, da hat sich dann der eine oder andere auch entsprechend geoutet, was er vorher gar nicht so getan hatte. Das fand ich eine interessante Erfahrung. Das gibt einem ja die Hoffnung, dass vielleicht die Verbundenheit mit der Kirche doch noch ein bisschen größer und stärker ist, als das offensichtlich der Fall zu sein scheint. Es wird über Kirchaustritte gesprochen, die Zahlen werden jährlich gemeldet, die sind deprimierend. Aber es gibt offensichtlich doch einen harten Kern, der sich auch engagiert und nicht immer damit plakativ umgeht.

**Eva Bartkowski:** Kommen wir eben zu dieser Verbundenheit. Wie seid ihr mit der christlichen Religion in Berührung gekommen und hattet ihr in eurer Biografie Erlebnisse, Erfahrungen, die euch da in besonderer Weise geprägt haben oder wo ihr euch entwickelt habt, dazu diesen Weg zu gehen, mit Gott oder überhaupt sich für Kirche zu engagieren?

**Jörg Mönig:** Ich bin in einem christlichen Kindergarten in Ostberlin vom ersten Lebensjahr an gewesen. Meine Eltern haben mich da ganz bewusst untergebracht. Das war nicht selbstverständlich in Ostberlin zu der Zeit und ich habe gute Erfahrungen gemacht,

das kann ich nicht anders sagen. Und dann sind meine Eltern kurz vorm Mauerbau nach Westberlin geflüchtet und ich bin auch dort schnell in einen Kindergarten aufgenommen worden, weil ich aus einem kirchlichen Kindergarten in Ostberlin kam. Es hat mir also geholfen, meinen Eltern natürlich auch. Im Nachgang kann ich auch sagen, ich bin immer sehr gerne in den Kindergarten gegangen. Ich war Einzelkind, insofern war es einfach toll, dass da andere Kinder waren.

Im Konfi-Unterricht hatten wir einen ganz tollen Pastor in unserer Gemeinde, der mit uns sehr viel gemacht hat und der uns vor allen Dingen sehr viel Freude gebracht hat. Ein Jahr nach meiner Konfirmation ist dann eine Konfi-Gruppe nach Bayern gefahren als Abschlussreise und da durfte ich dann als Teamer mitfahren. Das gab es damals noch nicht so in der Form, aber es war ein tolles Erlebnis.

Im Gymnasium hatten wir in der Oberstufe eine Arbeitsgruppe angeboten bekommen von einem ganz jungen Religionslehrer. Der hat mit unserer kleinen Gruppe – wir waren nur 7 oder 8 Leute aus dem Jahrgang – dann über Gott und die Welt im wahrsten Sinne des Wortes gesprochen, sehr viel auch über Religion, aber eben auch über andere Aspekte des Lebens an sich. Und wir haben dann zusammen sogar kurz vor der Abiturprüfung noch eine dreitägige Fahrt hier in die Gegend gemacht. Ich habe da einfach tolle Erinnerungen daran.

**Frank Waczkat:** Bei mir zieht sich das im Grunde genommen auch schon von Anfang an durch mein Leben, beginnend mit der Grundschule. Dort wurden halt Geschichten aus der Bibel drangenommen im Religionsunterricht. Da wurde darüber erzählt und ich fand diese Geschichten total genial. Jesus war mein Held, andere sind mit Superman und Batman durch die Gegend gerannt. Für mich war Jesus der Held, gut, den gab es nicht als Figur, aber trotzdem war das so.

Zur Konfi-Zeit hatten wir das Glück, einen Pastor zu haben, der, obwohl er schon die Pensionierung vor Augen hatte, noch alles gegeben hat, uns begeistern konnte. Und nach unserer Konfirmation sind wir mit einem guten halben Dutzend dabei geblieben und damals schon eine Teamer-Gruppe geworden. Und später kamen dann unsere Kinder. Ja, wenn man dann halt in der Kirche dadurch aktiv wird, dann ist das – wie bei Kirche üblich, mit dem kleinen Finger – dann wird die ganze Hand genommen und irgendwann kommt die zweite Hand, so dass meine Frau und ich damals bei Arbeit mit Kindern und Jugendlichen halt sehr aktiv wurden. Für mich ging der Weg dann weiter über den Gemeindebeirat und Kirchenvorstand. Und dann hat es uns hier nach Plockhorst verschlagen und aufgrund der örtlichen Nähe zu dieser Kapelle hat sich das einfach im Laufe der Jahre ergeben.

**Eva Bartkowski:** Welches Ereignis war es dann, das Euch bewogen hat, in die Kirchenvorstandsarbeit hineinzugehen und sich nicht nur vielleicht in dem Gemeindeleben zu engagieren oder auch zur Kirche, zu Gottesdiensten zu gehen, das sozusagen zu konsumieren, sondern sich auch zu engagieren, aktiv?

**Jörg Mönig:** Bei mir hat das einen ganz klaren Hintergrund: Die Taufgespräche, die zu meinen beiden Kindern in Edemissen geführt wurden. Ich war kurz vorher hier ansässig geworden und meine Kinder wurden auch hier geboren. Und dann fanden die Taufgespräche im Abstand von anderthalb Jahren mit dem Pastorenehepaar Ratz statt. Das Inhaltliche zur Taufe

war ja jeweils schnell erledigt. Aber beide Gespräche haben sich über vier Stunden hingezogen, weil es auch Punkte gab, die ich kritisch an der Kirche gesehen habe. Einfach im politischen Bereich, wie sie sich positioniert zu bestimmten gesellschaftlichen Themen. Und das habe ich eben offen angesprochen. Es war ein guter Austausch mit Ehepaar Ratz in den jeweiligen Gesprächen. Als dann ein halbes Jahr nach der Taufe meines Sohnes die Frage aufkam, wer für die nächste KV-Wahl 2006 als Kandidat zur Verfügung stehen würde, wurde auch ich gefragt. Ich habe für mich so gedacht: Ja, OK, du bist jetzt in Edemissen ansässig, du fühlst dich hier wohl. Man kann nicht nur nehmen, man muss auch geben und ich habe mich bereit erklärt, als Kandidat zur Verfügung zu stehen. Ich habe natürlich nur ein paar Stimmen bekommen, weil ich ja Neubürger war, aber ich bin dann berufen worden und habe von Anfang an sehr viel Freude gehabt und vor allen Dingen auch sehr viel Sinn in der Tätigkeit im Kirchenvorstand gesehen, die ich nicht nur als Dienst an der Gemeinschaft gesehen habe, sondern die mich auch bereichert hat in Erkenntnissen und, ja, Glücksgefühle erzeugt.

**Frank Waczkat:** Naja, für mich war das damals relativ einfach. Als Vater zweier Kinder in einer Kirchengemeinde. Das ist alles schön da, was da angeboten wird, aber es gibt immer Dinge, wo du sagst, ah, das ist jetzt irgendwie nicht so toll, ich wünsche mir das anders. Dann gehst du zum Kirchenvorstand, der sagt: „Uhhh, das geht aber nicht und das ist ja so schwierig.“ Aber letztendlich ist das Problem damals wie heute immer das gleiche. Wenn dich etwas stört, tu etwas, verändere etwas. Nur wenn du es veränderst, kannst du dafür sorgen, dass es nicht nur deinen Ansprüchen entspricht, sondern vielleicht auch den Menschen, die genauso denken wie du. Und daraus ist dann letztendlich dieser Gedanke geworden, OK, ich machte das wie gesagt damals auf Telgte, also nicht weit weg von hier, und jetzt eben hier.

Was ich auch dazu sagen muss ist natürlich, dass ich ja auch, wie ihr beiden wisst, tiefer eingestiegen bin und auch anderweitig aktiv bin, eben als Prädikant und noch in so ein paar anderen kleinen Aufgaben auf Kirchenkreisebene. Aber alles letztendlich mit demselben Hintergrund: Wenn ich etwas ändern will, dann muss ich es in die Hand nehmen. Ich kann mich nicht immer beschweren und dann letztendlich aus lauter Verzweiflung womöglich noch aus der Kirche austreten. Das funktioniert nicht.

**Eva Bartkowski:** Unser Motto ist ja sozusagen „Gott erleben“ in dieser Reihe. Und Du hast schon gesagt, wenn einen etwas stört, tu was dagegen oder dafür. Welche Möglichkeiten hat denn die Leitung einer Kirchengemeinde, Gott wirklich für die Gemeinde auch erfahrbar zu machen? Für die Menschen Gemeinde lebendig zu gestalten? Wir haben ja gehört, eigentlich hat Leitung auch sehr viel mit Verwaltung, Administration zu tun. Wo kann da Gott wirklich vorkommen?

**Jörg Mönig:** Im täglichen Verwaltungswirrwarr, muss man auch sagen, erfährt man da vielleicht keine Antwort auf die Frage – also für sich persönlich. Das sind einfach Dinge, die gemacht werden müssen, die dazu gehören. Nicht, dass man die braucht in dem Sinne, aber sie gehören trotzdem dazu und müssen erledigt werden.

Aber wo es spannend wird ist, dass man natürlich als Kirchenvorstand den Rahmen setzen kann, was in einer Kirchen-

gemeinde möglich ist. Dazu braucht man dann natürlich auch die entsprechende Unterstützung durch Pastor oder Pastorin, also das Interesse, gemeinsam Dinge auf den Weg zu bringen. Aber man hat eigentlich keine Grenzen oder man muss sich keine Grenzen im Kopf setzen von vornherein. Da ist eben sehr viel möglich. Und ich merke, dass es auch in unserer Kirchengemeinde in den letzten Jahren vorangeht in dieser Frage, und darüber freue ich mich, weil es für die Menschen, die bei uns wohnen, vielleicht auch die Möglichkeit bietet, wieder ein bisschen näher heranzurücken an die Kirche oder vielleicht sie sogar davon abzuhalten, auszutreten, weil sie eben keine Verbindung mehr spüren zur Kirche. Das ist das, was eigentlich die Arbeit im Kirchenvorstand spannend und interessant macht. Das andere gehört dazu und muss gemacht werden, aber das Interessante in dem Sinne ist, dass man ein breites Gestaltungsfeld hat, mit dem man was machen kann.

**Frank Waczkat:** Ja, so ungefähr sehe ich das auch. Klar, wir sind einmal hier die eierlegende Wollmilchsau, die alles rundum – Administration, Gebäude und so weiter – zu managen hat oder auch selber zu machen hat. Interessant wird es dann wirklich im Zusammenspiel mit den Menschen in den Gemeinden. Und da sehe ich das Wichtigste, was wir geben können als Kirchenvorsteher, dass wir zeigen, dass es Gott letztendlich war, der uns vielleicht direkt oder indirekt beauftragt hat, der uns aber auf jeden Fall mit den Möglichkeiten gesegnet hat, diesen Job zu machen. Ja, und das dann auch wirklich zu leben, dass ich davon überzeugt bin, dass er seine Finger im Spiel hat, wenn wir hier versuchen, so gut wie möglich alles am Laufen zu halten. Wenn wir dann irgendwann mal dahin kommen, dass die Anzahl der Kirchengemeinden vielleicht sogar zurückgeht, wir mögen es hoffentlich erleben, dass wir dann wirklich auch sagen können: Jawoll, wir sind ein Teil der Menschen, die versucht haben, diesen Weg, den viele halt gehen möchten, zu unterbinden, abzufedern oder halt eben auch wieder rückgängig zu machen. Auch das kommt ja, wenn auch selten, vor, dass Menschen wieder in die Kirche eintreten. Und das dürfen wir ja auch bei allen schlechten Nachrichten, die wir zum Glauben in der vergangenen Woche zu hören bekommen haben, einfach nicht vergessen.

**Eva Bartkowski:** Ja, Kirchengemeinden sind eine Herausforderung für uns als Kirche. Welche Herausforderungen sind damit in Zukunft wohl auch noch verbunden? In der kirchenleitenden Funktion?

**Jörg Mönig:** Jetzt sind wir wieder sehr schnell beim Geld. Das ist tatsächlich eine Konsequenz, wenn viele Kirchenmitglieder austreten, dass dann die Einnahmen wegbrechen. Gewissermaßen gleich oder in jedem Fall absehbar von Jahr zu Jahr, wenn keine Trendumkehr möglich ist. Das heißt auch, dass bestimmte Sachen in dem Maße nicht mehr finanzierbar sind, über die wir uns heute noch keine Gedanken machen müssen mit der Geldzuweisung pro Jahr vom Haushalt her, den eine Kirchengemeinde hat und eben vernünftig einsetzen muss. Aber wenn diese Einnahmen auf Kirchenseite insgesamt niedriger werden, heißt das auch, dass jede Kirchengemeinde weniger Geld hat, und das wird uns dann auch zu Entscheidungen zwingen, die wir heute noch nicht treffen wollen und wir eigentlich nie treffen wollen. Aber irgendwann wird es möglicherweise nicht anders gehen, als Entscheidungen zu treffen, dass bestimmte Dienste in der Kirchengemeinde oder in der Kirche insgesamt nicht mehr möglich sind. Und das

hoffe ich, dass wir da nicht hinkommen, weil das dann einfach eine sehr unschöne Entwicklung ist für alle Beteiligten, auch für die Menschen, die vielleicht kirchenferner sind. Ich bin davon überzeugt, dass gerade hier in unserem ländlichen Raum die Kirche immer noch ein Fixpunkt in einem Dorf oder auch in einem größeren Gemeinwesen ist. Und für mich ist das ein ganz wichtiges Ziel, dass wir versuchen, dieses Zentrum mit Leben zu erfüllen und auch zu erhalten.

**Frank Waczkat:** Mhm, was ich jetzt aus meiner Tätigkeit als Prädikant mitnehme, ich bin ja nun doch ganz schön unterwegs: Ideen aus anderen Gemeinden mitbringen. Was kann ich gegebenenfalls in meiner Gemeinde, ob das jetzt in Edemissen ist oder eventuell sogar im Kleinen hier in Plockhorst, übernehmen? Können wir etwas etablieren, das den Menschen Spaß macht, was Ihnen Freude bringt, was ihnen zeigt: „Jawoll, die Kirche ist ein Ort, wo Menschen zusammenkommen, ob sie nun glauben oder nicht glauben?“ Das ist für mich jetzt erstmal eine ganz wichtige Botschaft: Kirche ist dafür da, um Menschen zusammenzubringen.

Und da sind wir dann halt in unserem kleinen Umfeld. Wir hatten ja nun vorhin gesagt, wenn jetzt aber immer mehr Menschen austreten, werden die Kirchen – und dann eben nicht nur unsere lutherische Kirche, sondern auch alle anderen sogenannten Staatskirchen – nicht mehr in der Lage sein, viele soziale Aufgaben wahrzunehmen? Ja, das hätte dann zur Folge, dass diese Menschen, die aktuell durch Gelder der Kirchen bezahlt werden, letztendlich vom Staat bezahlt werden müssten, und das hätte zur Folge, dass es eben keine runde 50.000.000 Menschen gibt, die mit ihren Kirchensteuern diese Menschen bezahlen, sondern es müssten letztendlich alle Arbeitnehmenden diese Last dann tragen. Ich glaube, dass es manchen Leuten nicht so schmecken wird, wenn sie plötzlich mal 5 oder 7 % ihres Bruttoeinkommens oder des Sozialeinkommens – je nachdem, wie es aufgelegt wird – dann letztendlich für soziale Aufgaben abgezogen bekommen. Also von daher muss jeder wirklich mal auch in sich gehen und sich überlegen: Okay, ist Kirche wirklich so unnützlich, wie ich mir das vorstelle?

**Eva Bartkowski:** Ja, das wäre dann auch noch ein weiteres Thema im Hinblick auf die Entwicklung, natürlich von Werten in der Gesellschaft. Was bedeutet Solidarität dem einzelnen Individuum noch heute? Und das wären dann Fragen, die natürlich aufkommen würden, wenn auf einmal alle wieder an einer Gemeinschaft in dem Sinne teilhaben müssten und auch etwas dazu geben müssten, was für Christen im Sinne der Nächstenliebe eigentlich selbstverständlich ist.

Ich danke euch für den Austausch und für die Anreize, vielleicht auch für unsere Leserinnen und Leser, mit uns immer mal wieder ins Gespräch zu kommen. Sie haben gehört, wir sind offen dafür und entweder im Pfarrbüro oder auch sonst gerne bereit, auch immer mal Wünsche und Anregungen entgegenzunehmen, dass wir Kirche genauso gestalten und weiterentwickeln können, zukunftsfähig machen können, dass Kirche für uns alle da ist und dass wir uns alle in ihr wohlfühlen können, dass – wie Frank Waczkat es auch gesagt hat – Kirche Menschen zusammenbringt, und wir uns dort begegnen können in einem guten, sicheren Umfeld.

► Ein Video zum Interview finden Sie unter [www.kirche-edemissen.de](http://www.kirche-edemissen.de)

# Neues aus der Ev. Kindertagesstätte Edemissen

## Baunachmittag im Kindergarten

Wir, die Micky-Mäuse und Muscheln, haben am 19.04.2024 zu einem Baunachmittag eingeladen, um unseren kleinen Hof zu optimieren. Gesagt, getan. Gemeinsam mit vielen Vätern, Müttern und Kindergartenkindern wurden Pflanzen eingepflanzt, Samen gesät und eine Outdoor-Autostrecke angelegt.

Das Bauen der Autospielstrecke wurde von einem Vater aus der Muschelgruppe koordiniert und er spendete auch das gesamte Material im Namen seiner Firma Fliesenfachhandwerk Lukasz Swiniuch. Das war für uns ein riesengroßes Geschenk. Vielen herzlichen Dank dafür!



Am Ende des Nachmittages wurde von einigen Eltern mit einem Lächeln gesagt: „Wäre zu Beginn der Hagelschauer nicht gewesen, hätten wir die gesamte Autostrecke auf jeden Fall fertigbekommen.“ Immerhin waren alle begeistert von der gezielten und professionellen Anleitung. Zudem hatte jeder eine große Portion guter Laune und Tatendrang dabei.



Vielen Dank an dieser Stelle an alle Helfer/-innen. Wann wir die Autospielstraße nun fertig bauen werden ist noch in der Planung. Die Kinder sind schon Feuer und Flamme. Endlich gibt es eine Möglichkeit, mit den Autos draußen Rennen zu fahren oder Baustelle zu spielen. An dieser Stelle ist anzumerken, dass die Strecke für Spielautos in verschiedenen Größen gedacht ist. Also, falls Sie noch passende Fahrzeuge hierfür überhaben, wir würden uns über eine Spende sehr freuen.

Wie zu Beginn erwähnt wurden auch Pflanzen eingepflanzt und Samen ausgesät. Dabei waren Wildblumenmischungen, Gemüsepflanzen und Kräuter. Jedes Kind durfte in das von ihm/ihr im Vorfeld bemalte Glas seine

eigenen Samen pflanzen. Diese fanden neben den anderen Kräutern und Gemüsepflanzen einen Platz in unseren Fensterbänken. Täglich können wir hierdurch beobachten, wie beispielsweise die Zuckererbsen sich langsam einen Weg aus der Erde bahnen oder die Gurkenpflanze sich am Rankgitter hochschlingt und gelbe Blüten entwickelt. Die Kinder fragen selbstständig, ob sie gießen dürfen oder rufen durch die Gruppe, wenn etwas zu sehen ist, was gestern noch nicht da gewesen war. Für uns ist dies eine wahre Freude, mit den Kindern gemeinsam die Wunder der Natur zu entdecken. Vielen Dank auch hier für die zahlreichen Spenden. Wenn die frostigen Tage vorbei sind, werden alle Pflanzen draußen ihren Platz finden und uns im Sommer hoffentlich viele leckere Sachen schenken.

*Es grüßen das Muschel-Team  
und das Micky-Maus-Team*



## Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat  
von 15.30 bis 17.00 Uhr  
im Gemeindehaus der  
Ev. Kirchengem. Edemissen,  
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- ✘ Atempause bei Kaffee und Kuchen
- ✘ Austausch, Information und Beratung



Foto: Fräule Hilgen

# Neues aus der Ev. Kindertagesstätte Edemissen

## Neue Mitarbeiterin in unserem Krippenteam

Mein Name ist **Nadja Weibert** und ich bin 37 Jahre jung. Mit meinem Mann und meinen drei Töchtern (19, 17, 15) lebe ich in Uetze. Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und ab dem 01.05.2024 im Krippenbereich der Ev. Kindertagesstätte für die Kinder und deren Eltern da.

In meiner Freizeit lese ich viel, mache Yoga und fahre Fahrrad. Ich freue mich auf meinen neuen Aufgabenbereich, viele schöne Momente mit den Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Kita-Team.



## Kirchenjahr einfach erklärt

### Zahlen – heilig und magisch

Dreizehn, wer weiß es? Dreizehn, ich sag es! Dreizehn Eigenschaften hat Gott (Ex 34, 6f), zwölf Stämme gibt's in Israel, elf Sterne sah Josef im Traum, zehn Worte ließ Gott Israel hören, neun Monate bis zur Geburt, acht Tage, am Ende der Schabbat, sechs Ordnung' hat die Mischna, fünf sind die Bücher der Thora, vier ist die Zahl uns'rer Mütter, drei ist die Zahl uns'rer Väter, zwei Tafeln bezeugen den Bund, der Himmel und die Erde machen Gottes Einheit kund.

*„Ächad mi jodea“, hebräisches Zahlenlied in deutschen Ausgaben der Pesach-Haggada*

In sechs Tagen erschafft Gott die Welt, Jesus sammelt zwölf Jünger um sich und wir glauben an den drei-einen Gott, einen Gott in drei Personen. Zahlen spielen in allen Religionen und Kulturen eine besondere Rolle. Seitdem der Mensch zählen kann (ca. seit 30.000 Jahren) erschließt sich ihm die Welt, Himmel und Erde und der gesamte Kosmos, ein bisschen mehr. In den monotheistischen Religionen, die an einen einzigen Gott glauben, also Judentum, Christentum und Islam, steht die Zahl eins meistens für den einen Gott und damit für die Einheit/Ganzheit. Sie ist eine ungeteilte Zahl, in der alles enthalten ist.

Für das Christentum besonders sind dann noch die Zahlen drei und zwölf geworden. Wir teilen die Welt in Kategorien ein und das geschieht in der Regel durch Gegensätze, These und Antithese. Dadurch bekommen wir eine erste Orientierung. Die Zahl drei ist die erste Zahl, die eine neue Einheit bildet: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. Anfang – Mitte – Ende. Das Zusammenklingen dreier Töne in der Musik. In

christlichen Glauben werden Gottvater, Sohn und Heiliger Geist zu einem. Jedes der drei Einzelteile erkennt oder erhält in der Beziehung zu den beiden anderen sein wahres Wesen. Ähnlich einer Familie, die dadurch entsteht, dass aus zwei ein Neues entsteht und sie zusammen drei ergeben.

Die Zahl zwölf ergibt sich aus den Zahlen drei und vier. Da die Zahl vier für das Weltliche steht, verbinden sich in der Zwölf Himmel und Erde miteinander. Sie ist wie keine andre Zahl vor ihr gut und gleichmäßig teilbar. In der Bibel steht die Zahl zwölf für die Gesamtheit Israels, da sich das Volk Israel aus zwölf Stämmen zusammensetzt. So ist der Zwölferkreis um Jesus symbolisch zu verstehen für das neue, endzeitliche Israel. Jesus zeigt dadurch, dass das Verhältnis zwischen Gott und Israel durch sein Kommen nicht beendet, sondern in eine neue Qualität gekommen ist, kurz vor der Vollendung steht. In diesem Sinne ist auch die Frau in Offb 12, 1 zu verstehen, die einen Kranz aus zwölf Sternen trägt.

Ebenfalls in sich vereint die Zahl sieben die Drei und die Vier in sich. Sie ist vor allem die Zahl der Vollständigkeit und Fülle. Sie ist die Maßzahl der Woche, der Zyklus von Festen und die Zahl Gottes.

In der Offenbarung bzw. in der Apokalypse des Johannes wird die Sieben geradezu inflationär verwendet. Der Aspekt der Vollständigkeit ist beherrschend: Sieben Gemeinden bedeutet die gesamte Christenheit, sieben Posaunen das vollständige Gericht Gottes, sieben Schalen des Zornes die Fülle des Zornes und wenn das Buch siebenfach versiegelt ist, so bedeutet das, es ist vollständig versiegelt.

# Frauenkreis

## Ein „Band des Friedens“

Weltgebetstag vom 1. März 2024

In diesem Jahr stellten bereits die Vorbereitungen zum Weltgebetstag (WGT) eine ganz besondere Herausforderung dar – mit Palästina als WGT-Land 2024. Die von palästinensischen Christinnen in den Jahren 2020 bis 2022 erarbeitete Liturgie musste nach dem Terrorangriff der Hamas in die aktuellen Kontexte eingeordnet und eingebettet werden, ohne dabei die Verpflichtung aufzugeben, die Stimmen der christlichen Palästinenserinnen hörbar zu machen, die von ihrem Glauben, ihrem Alltag und der Friedenssehnsucht erzählen.

So trugen Teilnehmerinnen des höchst engagierten ökumenischen Teams drei Geschichten mit persönlichen Erfahrungen palästinensischer Christinnen vor, wobei jede Geschichte ein starkes Beispiel für eine Antwort auf den Aufruf Jesu war, einander zu lieben und zu ertragen. So war von Eleonor von einem Leben in Stärke zu hören, von Lina, die persönlich



von ihrer Tante erzählte, der Journalistin Shireen Abu Akleh, die bei einem Presseinsatz getötet wurde, und von Sara, die trotz Vertreibung und Verlust von Heimat von einem Leben für die Hoffnung sprach.

Der Ablauf des in diesem Jahr in der katholischen Corpus-Christi-Kirche Edemissen gefeierten Gottesdienstes konnte anhand einer bereits am Eingang verteilten Broschüre gut nachverfolgt werden. Zur Einstimmung lief eine themenbezogene Fotopräsentation über die Leinwand und der Altarraum war mit entsprechenden Gegenständen gestaltet. Mit den Worten „Friede sei mit euch! – Salaam!“ wurden alle Besucherinnen und Besucher persönlich begrüßt. Begleitende Unterstützung bei den besonderen Liedern boten abwechselnd die Orgel sowie Musik und Gesang vom CD-Player. Während des Gottesdienstes wurde – dem zentralen biblischen Text des diesjährigen WGT aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 4, 3) folgend: „Der Frieden ist das Band, das



euch alle zusammenhält.“ – ein entsprechendes „Friedensband“ entrollt. Symbolisch für einen echten Olivenzweig wurden schließlich Postkarten zum Weltgebetstag 2024 mit der Abbildung von Olivenzweigen verteilt.

Nach einem intensiven und bewegenden Gottesdienst waren alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, im Gemeindehaus das von Mitgliedern des Teams vorbereitete vielfältige Angebot landestypischer Speisen zu genießen, sodass für das leibliche Wohl ebenfalls bestens gesorgt war. Und beim gemeinsamen Essen bestand reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Außerdem konnten Interessierte Waren aus dem „Weltladen Peine“ erwerben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für den mit viel Einsatz und Herzblut vorbereiteten und so ausgezeichnet gestalteten Weltgebetstag 2024!

*Hans-Dieter Heuer*



# Statistische Zahlen zur Kirchengemeinde Edemissen

								Mitgliederverteilung	2023
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Edemissen gesamt	2702
Amtshandlungen	33	30	20	7	30	50	17	Edemissen	1734
Taufen	34	38	33	13	51	27	28	Alvesse	176
Konfirmationen	5	14	8	1	1	7	8	Blumenhagen	204
Trauungen	56	57	54	53	32	58	57	Plockhorst	300
Beerdigungen	32	40	37	34	48	67	65	Voigtholz	77
Austritte	6	7	5	1	0	8	1	Wehnsen	211
Eintritte									

## Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können jetzt im Pfarrhaus Kollekten-Chips für das Jahr 2024 erwerben. Erhältlich sind Kollekten-Chips mit Einzelwerten von

5,- € 2,- € oder 1,- €

Der Gesamtbetrag und die Stückelung auf die Einzelwerte sind frei wählbar.

Die Kollekten-Chips können Sie im Laufe des Jahres 2024 bei Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden.

Hinweis: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.



## Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH

Im Notfall erreichen Sie die diensthabende Schwester unter  
**01 71 / 8 79 03 99**

Unsere Kontaktdaten für den Normalfall:  
Am Raffturm 1A, 31234 Edemissen

**Tel. 0 51 76 / 86 14**

**Fax 0 51 76 / 92 34 41**

**info@diakoniestation-edemissen.de**

## Jubelkonfirmationen

Der Gottesdienst zu den Goldenen (Jahrgang 1974), Diamantenen (Jg. 1964), Eisernen (Jg. 1959), Gnaden- (Jg. 1954), Kronjuwelen- (Jg. 1949) und Eichen- (Jg. 1944) Konfirmationen findet statt am

**Sonntag, den 15.09.2024**

**10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen**

Nach dem Gottesdienst findet ein Essen in der Gaststätte Pröve in Eickenrode statt, wozu Sie sich ebenfalls anmelden können. Die Kosten für das Essen sind selbst zu tragen.

Aus organisatorischen Gründen werden keine Einladungen mehr versandt.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.08.2024 direkt im Pfarrbüro, telefonisch unter 05176 228, per Mail (KG.Edemissen@evlka.de) oder per Post an.

Falls Sie Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmierten haben, bitten wir Sie, diese Informationen weiterzugeben, damit sich diese Personen ebenfalls melden können.

## Pfarrbüro

Gografenstraße 2, 31234 Edemissen  
Telefon: 05176 228  
E-Mail: kg.edemissen@evlka.de  
**Öffnungszeiten:**  
mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

## Pfarramt Edemissen

**Pn. Eva Bartkowski**

*(für Alvesse, Blumenhagen, Edemissen, Mödesse, Oedesse, Voigt-  
holz-Ahlemissen und die Seniorenheime in Edemissen  
und Plochorst)*

Gografenstr. 2, 31234 Edemissen  
Telefon: 05176 228

## Pfarramt Eltze

**P. Thorsten Lange**

*(für Plochorst und Wehnsen)*

Kirchwinkel 3, 31311 Uetze  
Telefon: 05173 922603

## Pfarramt Wipshausen

**Pn. Frauke Lange**

*(DRK-Heim Oelheim)*

Mittelstr. 9, 31234 Edemissen  
Telefon: 05373 50510  
Fax: 05373 50512

## Kirchenvorstand

Vorsitzender: **Jörg Mönig**  
Telefon: 05176 9754671

## Organist

**Dr. Rolf Elligsen**

Telefon: 05176 7583

## Posaunenchor

**Thomas Gürke**

Telefon: 05176 923547

## Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5  
Leiterin: **Monika Dieckmann**  
Telefon: 05176 381  
Fax: 05176 922385

## Besuchsdienst

**Regina Heuer**  
Telefon: 05176 8658  
oder über das Pfarramt

## Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH

Am Raffturm 1A, 31234 Edemissen  
Pflegetdienstleitung:  
**Eileen Haf**  
Diensthandy: 0171 8790399

Büro: **Anke Regener**  
Telefon: 05176 8614  
Fax: 05176 923441

E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de  
www.diakoniestation-edemissen.com

# Kirchen kino Edemissen sorgt für Erlebnis und Begegnung

Mit einer Romanverfilmung aus Norddeutschland ist das Kirchen kino im Januar gestartet. Der sensible Blick auf den Wandel eines nordfriesischen Dorfes zwischen Nachkriegszeit und Gegenwart, verwoben mit einer Familien- und Beziehungsgeschichte, versetzte die Zuschauenden in Spannung.

Im Februar ging es dann mit einem französischen Film zwischen Küchenkunst, gehobener Gastronomie und den Herausforderungen des Alltäglichen weiter. „Einer bislang angesehenen Küchenchefin bleibt erst einmal nichts anderes übrig, als in einem Heim für minderjährige Geflüchtete in der Kantine anzufangen. Dort steht statt Haute Cuisine zunächst Fertiggessen auf dem Speiseplan.“ Mit Spannung und bissigem Humor konnten Veränderung und Bereicherung durch andere Kulturhintergründe verfolgt werden.

Schließlich folgte im März noch ein weiterer Filmabend. Der gezeigte Film passte bestens zu den Themen des diesjährigen Weltgebetstages, dessen Texte Frauen aus Palästina zusammengestellt hatten. Der israelische Regisseur Evan Riklis beschreibt mit seinem Spielfilm aus dem Jahr 2008 die schwierige Annäherung zwischen Israel und den Palästinensern

am Beispiel einer Zitronen-Plantage in Grenznähe.

Für die Besucher/-innen der Kirchen kino-Abende haben sich Begegnungen, schöne wie berührende Bilder und Inhalte der sehr unterschiedlichen Filme auf anregende Weise miteinander verbunden oder zum Nachdenken angeregt. Deshalb soll es auch mit dem Kirchen kino weitergehen.

Jeweils an einem **Sonntagabend** können die nächsten Kirchen kino-Termine nach den Sommerferien für den **29.09.2024, 27.10.2024 und 10.11.2024** vorgemerkt werden.

**KIRCHEN  
UND  
DER  
FILM  
TIPP  
KINO**

Grafik: Website Haus kirchlicher Dienste Hannover

Der Eintritt ist zu allen Abenden des Kirchenkinos frei, Spenden sind jedoch willkommen. Gemeinsam ist das Film erlebnis richtig schön und gut geeignet, Licht und Wärme in die beginnende Woche zu zaubern. Die Kirchengemeinde Martin Luther Edemissen ist Veranstalter des Kirchenkinos.

*Henning Könemann*

**Kurz vor „Anker“ gehen  
... innehalten ...  
... zur Ruhe kommen ...  
... zu ruhigen Klängen und Texten  
eine kleine Auszeit  
vom Alltag nehmen ...**

**Ute Bertram lädt wieder herzlich ein  
zur Andacht am Abend,  
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr  
in der Martin-Luther-Kirche in  
Edemissen!**



**Die nächsten Termine: 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 30.07., 13.08.  
und 27.08.2024; nach einer kleinen Pause im September wird es  
im Oktober weitergehen!**

# Freud und Leid

## *Es wurden getauft*

**Emma-Sophie Kehlenbeck**  
aus Eddesse,  
getauft am 25.02.2024

**Frederik Enes Gasi**  
aus Edemissen,  
getauft am 17.03.2024

## *In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von*

30.01.2024

**Dorli Mücke**, geb. Köhler  
aus Edemissen im Alter von 71 Jahren

27.03.2024

**Adelheid Tietje**, geb. Kroll  
aus Edemissen im Alter von 85 Jahren

09.03.2024

**Wolfgang Dieter Mika**  
aus Mödesse im Alter von 83 Jahren

15.04.2024

**Fritz Ewald Homann**  
aus Edemissen im Alter von 89 Jahren

11.03.2024

**Brigitte Liesbeth Käthe Hennigs**,  
geb. Philipp  
aus Edemissen im Alter von 71 Jahren

17.04.2024

**Friedrich Klaus Jürgen Busse**  
aus Oedesse im Alter von 84 Jahren

12.03.2024

**Hartmut Wrede**  
aus Edemissen im Alter von 85 Jahren

13.03.2024

**Werner Lindemann**  
aus Edemissen im Alter von 76 Jahren



## Impressum

### Herausgeber

Der Kirchenvorstand

### Redaktion

Eva Bartkowski  
Hans-Dieter Heuer  
Henning Könemann

Dr. Jörg Mönig  
Christian Rauterberg  
Bettina Schuh

### Layout und Produktion

Studio 4, Edemissen  
Druckhaus Giese & Seif, Peine

### Spendenkonto

Kirchenamt Hildesheim  
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09  
Treffpunkt Edemissen

# Vorankündigung

GOTTESDIENST

IN DER

MATTHÄUSKAPELLE

ANLÄSSLICH DES DORFJUBILÄUMS

750 JAHRE  
WEHNSEN

AM 02.06.2024

UM 14:00 UHR

MIT EVA BARTKOWSKI

Im Anschluss gibt es Kaffee  
und Kuchen gegen ein Entgelt  
im Café in Wehnsen.

Für eine bessere Planung freuen sich

Karin 0157 5601 0102 oder

Ingrun 0160 188 4251 **über eine Anmeldung.**

Spontane Gäste sind natürlich herzlich Willkommen!



# Gottesdienste

## Edemissen

Sonntag	02.06.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Rumpf
Sonntag	16.06.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Bertram
Sonntag	23.06.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski und mit Tiersegnung (im TSV-Stadion)
Sonntag	14.07.2024	09:30 Uhr	Gottesdienst mit P. Lange
Sonntag	04.08.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Freitag	09.08.2024	17:00 Uhr	Verabschiedung der Schulanfänger aus der KiTa mit Pn. Bartkowski
Sonntag	11.08.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	18.08.2024	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	25.08.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Bertram

## Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

### Frauenkreis

Jeweils 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr, Gemeindehaus  
Kontakt: Erika Könemann, Tel. 05176 8039  
und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

### Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK

Kontakt: Tel. 05176 228 oder 05173 922603  
Auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

### Posaunenchor

Freitags um 20:15 Uhr, Gemeindehaus  
Kontakt: Thomas Gürke, Tel. 05176 923547

## In den Kapellen

### Alvesse

Sonntag	09.06.2024	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
---------	------------	-----------	---------------------------------

### Blumenhagen

Sonntag	07.07.2024	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Könemann
---------	------------	-----------	-------------------------------------

### Plockhorst

Sonntag	07.07.2024	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Könemann
Samstag	10.08.2024	11.00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung mit Prädikant Waczkat

### Voigtholz

Sonntag	26.05.2024	09.30 Uhr	Gottesdienst mit P. Lange
Sonntag	28.07.2024	11.00 Uhr	Gottesdienst mit P. Albroscheit und Lektorin Upmann
Sonntag	01.09.2024	09.30 Uhr	Gottesdienst mit N.N.

### Wehnsen

Sonntag	02.06.2024	14.00 Uhr	750 Jahre Wehnsen mit Pn. Bartkowski
Sonntag	14.07.2024	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Schützenfest mit Prädikant Waczkat
Sonntag	01.09.2024	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Lange

# Rückblicke

## Ostergottesdienste Edemissen und Plockhorst



*Osternacht Edemissen*



*Ostergottesdienst Plockhorst*

# Ostergarten



# Bibel in 2 h



# Einführung des neu gewählten Kirchenvorstands

Die bei der Kirchenvorstandswahl 2024 gewählten Kirchen- bzw. Kapellenvorstandsmitglieder in der Kirchengemeinde Edemissen wurden am Pfingstmontag in einem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche feierlich eingeführt. Die aus diesen Gremien zum Ende Mai ausscheidenden bisherigen Mitglieder wurden dabei, dankerfüllt für ihr langjähriges Engagement in unserer Kirchengemeinde, würdevoll entpflichtet. Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Mittagessen mit Partnern im Gemeindehaus statt.



# Segnung der Feuerwehrfahrzeuge

Es war eine Premiere für Pastorin Bartkowski: Gleich fünf neue Fahrzeuge der Feuerwehr durfte sie in einem feierlichen Rahmen segnen. Mit den fünf Ortsbrandmeistern der Feuerwehren Oedesse, Plockhorst, Wehnsen, Edemissen und Wipshausen sowie dem Gemeindebrandmeister Edemissen bat Pastorin Bartkowski Gott um den Segen für die Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen, ihre Fahrzeuge und für den Schutz der Region vor jeglichen Katastrophen.



# Konfirmationsgottesdienste 2024



Konfirmation Samstag, den 18.05.2024  
von links nach rechts:  
obere Reihe: Max Leonard Naumann,  
Frederic Nicolas Herrosé, Matthias  
Thore von Lienen  
untere Reihe: Emilia Rumpf, Gesa  
Streich, Emma-Sophie Kehlenbeck,  
Mia Carlotta Steuer, Lina Vrielink, Lilli  
Emma Berking, Rieke Gümmer, Pastorin  
Bartkowski

Konfirmation Sonntag, den 19.05.2024  
von links nach rechts:  
obere Reihe: Jonathan Spötter, Anton  
Lasse Klose, Clemens Hoche, Tom David  
Latzko, Nils Albertini, Anton Wollherr  
untere Reihe: Mia Netzel, Emma Netzel,  
Lena Marlen Blaurock, Pia Meyer,  
Miley Melaine Huber, Jelka Marie Süß,  
Pastorin Bartkowski



Konfirmation in Edemissen am 19. Mai 2024  
www.foto-kammler.de



# FÖRDERVEREIN MARTIN-LUTHER-EDEMISSEN e.V.

Mehr zu unserem Verein und aktuelle Informationen und Hinweise zu unserem Programm finden Sie im Internet unter: <http://www.kirche-edemissen.de/foerderverein>

## Mit Martin Luther anregende Kultur erleben

Der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. plant im Sommer ein buntes Kaleidoskop anregender Unterhaltung und Begegnung.

Bereits am Samstag, 01.06.2024, gastiert das „Barockensemble Ilten“ um 17:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Edemissen mit einer interessanten Musikmischung eingängiger Barockmusik wie aber auch bekannten Rock- und Popsongs, instrumental im Orchesterformat dargeboten. (Bitte den gesonderten Hinweis beachten.)

Am 08. Juni 2024 folgt die „Klosterwanderung“, deren Ziel in diesem Jahr das Kloster Isenhagen bei Hankensbüttel ist.

Ein Besuch bei den Bad Gandersheimer Domfestspielen mit dem spannenden

Theaterstück „Mord im Orientexpress“ findet am 19. Juli 2024 statt. Auf Nachfrage können evtl. noch zusätzliche Tickets beschafft werden.

Ein besonderer Höhepunkt ist am **Samstag, 10. August 2024, um 19:30 Uhr** das erlesene wie unterhaltsame Programm aus Braunschweig: „**Sach mal nix ...“ Hüsch und Jazz** – Georg Renz liest Hans-Dieter Hüsch und die Renz-3-Gang präsentiert Jazzstandards erstmals in der Martin-Luther-Kirche Edemissen. Tickets ab sofort im Vorverkauf. (Bitte auch hier die gesonderte Information beachten.)

Zu allen Vorhaben wird herzlich eingeladen, um sich inspirieren zu lassen, ins Gespräch zu kommen oder gemeinsam die

eine oder andere Erfrischung zu genießen. In jedem Fall sollten schon einmal alle Termine vorgemerkt werden.

Rückfragen gerne unter 05176 8144 (Renate Lonnemann) oder 05176 8039 (Henning Könemann) und per E-Mail [henning.koenemann@mail.de](mailto:henning.koenemann@mail.de)

Die vom 29.11.2024 – 01.12.2024 geplante Reise „Martin Luther unterwegs – Von Edemissen nach Wismar“ ist mit 42 Teilnehmenden derzeit schon ausgebucht und Anmeldungen sind leider nur noch auf einer „Warteliste“ möglich.

*Henning Könemann*

## Klosterwanderung 2024

### Besuch im Heidekloster Isenhagen bei Hankensbüttel

Am **Samstag, 08.06.2024**, startet um **08:30 Uhr** der Bus des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. zur 9. Klosterwanderung, die in diesem Jahr in die Heide zum **Kloster Isenhagen bei Hankensbüttel** führt. Das ehemalige Zisterzienserkloster Isenhagen ist eines der sechs „Heideklöster“.

Angekommen in Isenhagen erfahren wir bei einem Rundgang durch das Kloster viel über die 1243 beginnende Geschichte und werden den Kreuzgang, das Dormito-

rium und den Kapitelsaal kennenlernen. Danach geht es am Isenhagener See entlang mit einer kurzen Wanderung zum Mittagessen ins Restaurant des Otterzentrums Hankensbüttel. Zum Abschluss erfolgt noch ein Besuch im Hof-Café Röhling in Sprakensehl. Rückkehr nach Edemissen bis ca. 18:15 Uhr.

Die Teilnahmekosten incl. **Busfahrt, Klosterführung, Mittagessen und Wanderung** betragen **62,00 EUR/Person**. Anmeldungen können derzeit noch bei



*Kloster Isenhagen*

Renate Lonnemann 05176 8144 oder Henning Könemann 05176 8039 u. per E-Mail [henning.koenemann@mail.de](mailto:henning.koenemann@mail.de) vorgenommen werden.

## Besuch der Bad Gandersheimer Domfestspiele: „Mord im Orientexpress“

Wie in den Jahren zuvor besucht der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. die Bad Gandersheimer Domfestspiele. **Am Freitag, 19.07.2024, startet der Bus um 17:30 Uhr ab Edemissen, Kirche – Rückkehr bis ca. 24:00 Uhr.**

Im Kriminal-Schauspiel „**Mord im Orient-Express**“ von Agatha Christie können die Zuschauer gemeinsam mit dem legendären Detektiv Hercule Poirot auf Mordersuche gehen. Die atemberaubende

Geschichte kommt vor der Stiftskirche in Bad Gandersheim auf die Festspielbühne. „Ein spannend inszeniertes Schauspiel-spektakel in ideenreichen Bildern!“, so die Ankündigung der Domfestspiele.

Tickets können noch bei Renate Lonnemann 05176 8144 oder Henning Könemann 05176 8039 sowie per E-Mail [henning.koenemann@mail.de](mailto:henning.koenemann@mail.de) erfragt werden. Die Kosten betragen incl. Reisebus-Transfer ca. 69,00 EUR/Person.



*Besuch der Bad Gandersheimer Domfestspiele 2023 – My fair Lady*



## Barockensemble Ilten zu Gast in Edemissen

Auf Einladung der Kirchengemeinde und des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. gastiert am Samstag, 01.06.2024 das „Barockensemble Ilten“ mit rund 25 Musiker/-innen um 17:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Edemissen. Es wird eine interessante Mischung eingängiger Barockmusik wie aber auch bekannter Rock- und Popsongs instrumental im Orchesterformat erklingen.



Mit Fantasien von Etienne Moulinié (1599 - 1676) wird das Frühbarock lebendig. In einer Sonate aus dem Jahr 1697 von Carl Rosier, dem ersten Kölner Dom- und Ratskapellmeister, kann man den Kuckuck heraushören, bevor geläufige Stücke von J. S. Bach und Händel, u. a. die bekannte Sarabande, die Besucher verzaubern. Zum diesjährigen 350. Geburtstag von Reinhard Keiser spielt das Orchester die Ouvertüre aus seiner Oper „Der lächerliche Prinz Jodelet“. Zwischendurch gibt es aber auch Rock-/Popsongs aus der heutigen Zeit zu hören: Don't Stop Believin', Bittersweet Symphony und Just Give Me A Reason. Der Eintritt zum etwa 90-minütigen Konzert ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen. Während der Konzertpause bietet der Förderverein

Martin-Luther-Edemissen e. V. – gegen eine kleine Spende – Getränke an.

Das seit 1997 bestehende Barockensemble unter der Leitung von Dr. Martin Schick ist in der Kirchengemeinde Ilten beheimatet. Es spielt regelmäßig Konzerte in der Region Hannover und Celle und nun auch in der Nordregion Peine. Die Streicher und Bläser, fast ausschließlich Laien, freuen sich über weitere Mitspielende, die Freude am gemeinschaftlichen Musizieren in entspannter Atmosphäre haben. Besonders die hohen und mittleren Streicher können Verstärkung gebrauchen. Auch könnten noch ein weiteres Fagott sowie Oboen und Blockflöten besetzt werden.

*Sandra Schick/Henning Könemann*

## „Sach mal nix ...“ – Hüsck und Jazz

Georg Renz liest Hans-Dieter Hüsck

10. August 2024 – 19:30 Uhr

Martin-Luther-Kirche Edemissen

Renz-3-Gang präsentiert Jazzstandards

Georg Renz, voc

Karle Bardowicks, sax

Marlene Blumberg, pno

Jazz und Kabarett waren schon immer gute Freunde; also ist es nicht verwunderlich, dass Georg Renz, gebürtig vom Niederrhein, seinem Landsmann und großen Vorbild Hans-Dieter Hüsck die Ehre erweist und sein Hüsck-Programm spickt mit Klassikern des Jazz und Verjazztem.

Hans-Dieter Hüsck (1925 - 2005), das „schwarze Schaf vom Niederrhein“, wie er sich selbst nannte, der Mann, der immer hinter seiner alten kleinen Heimorgel saß, einen Stapel Blätter vor sich, und dann mit scharfer Zunge dem Volk die Leviten las. Er war nie ein Vertreter des aktuellen, politischen Tagesgeschäftes, deshalb haben seine Texte auch immer

noch eine hohe Gültigkeit, denn die Menschen ändern sich leider nicht so rasch, wie die Welt es bräuchte.

Hüsck war auch einer der ganz wenigen, wenn nicht der einzige bekannte Kabarettist, der zu seinem christlichen Glauben stand und auch hier kein Blatt vor den Mund nahm und neben Besinnlichem und Nachdenklichem auch den Kirchenfürsten so manchen bitteren Text ins Gesangbuch schrieb. Denn Hüsck hat den lieben Gott persönlich getroffen ..., aber: „Sach mal nix!“

Georg Renz, in Krefeld geboren, lebt seit 1978 in Braunschweig und zählt zu den bekanntesten Gesichtern der Braunschweiger Musikszene. Neben einer Tätigkeit als 1. Solo-Fagottist des Braunschweiger Staatsorchesters zeichnet er sich durch vielfältiges soziales Engagement und die Leidenschaft für Swing, Jazz und kabarettistische Texte aus. Nun tritt er erstmals, mit Unterstützung als Renz-3-Gang, im Peiner Raum auf.



Tickets kosten im Vorverkauf 12,00 EUR und an der Abendkasse 15,00 EUR. Sie sind bei Lotto-Schmidt, Peiner Str. 13 und über Renate Lonnemann unter 05176 8144 bzw. Henning Könemann unter 05176 8039 vom Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. zu erwerben.

*Henning Könemann*

# Termine & Ankündigungen



Wuffwuff. Miau.  
Und Amen.

Segnung für alle Tiere

Sonntag, den 23.06.2024,

11.00 Uhr

TSV Sportstadion

(bei schönem Wetter)

Kirche und Kirchgrundstück

(bei schlechtem Wetter)

Infos:

Pastorin Eva Bartkowski

[eva.bartkowski@evlka.de](mailto:eva.bartkowski@evlka.de)

## Mehr Freude am Singen

Singen ist ein zentraler und schöner Bestandteil im kirchlichen Gemeindeleben. Wer hat sich da nicht schon manchmal gewünscht, seine Fähigkeiten zu verbessern? Anfang August haben Interessierte nun die Chance, in Edemissen an einem Kurs zur Stimmbildung teilzunehmen.

Der Kurs richtet sich an alle, die Freude am Singen haben, und wird angeboten von Stephanie M. - L. Bornschlegl. Nach dem Abitur am Muischen Gymnasium Marktoberdorf studierte sie Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik Detmold bei Thomas Quasthoff und am Leopold Mozart College of Music Augsburg bei Dorothea Chryst. Meisterkurse folgten bei Anna Reynolds, Helen Donath und Peter Tschaplik und sie übernahm nach ihrem Studium verschiedene Opernrollen. Geistliche Vokalmusik und Liedgesang bilden weitere Schwerpunkte ihres künstlerischen Wirkens.

Seit über 25 Jahren unterrichtet sie außerdem stimmbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Kursen. Für Frau Bornschlegl ist Stimmbegeisterung die Basis für einen Erfolg. Dabei arbeitet sie immer mit Blick auf die Voraussetzungen der Teilnehmenden, damit diese Sicherheit gewinnen und die Fähigkeit beherrschen, sich im Klang auszudrücken, um damit gemeinsam und im Miteinander die Musik zu ergründen. Ihr Hauptaugenmerk liegt dabei auf Praxistauglichkeit auch für nicht so geübte Sänger und Sängerinnen.

Wenn Sie an einem der Kurse teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an.



### Termine:

Freitag, den 02.08.2024, von 18 bis 20 Uhr  
Samstag, den 03.08.2024, von 09 bis 11 Uhr

Einzelstimmbildung gerne auf Anfrage

– jeweils im Gemeindehaus Edemissen  
oder in der Kirche –

# KRÄUTERQUARK



## KRÄUTERQUARK AM 22.06.2024 AUF DER TERRASSE DES GEMEINDEHAUSES

Die Liedermacher-Band präsentiert Werke in deutscher Sprache. Darunter finden sich sowohl Eigen- als auch Fremdkompositionen.

Den Charakter der Stücke bezeichnet die 3- bis 4-köpfige Combo selbst als „albern, anstößig, andächtig, augenzwinkernd“.

Zur instrumentalen Besetzung gehören Gesang, Akustik-, Jazz- und Westerngitarre sowie diverse Percussions und Klavier.

Ev. Jugend und Pastorin der KG Edemissen laden ein:



im  
Gemeindehaus/Pfarrgarten  
der Ev. Kirchengemeinde  
Edemissen

mit Übernachtung  
Mittag-, Abendessen und  
Frühstück  
Spende erbeten

für Kinder  
von 4 bis 12 Jahren

Anmeldung:  
Pfarrbüro Edemissen  
05176 228  
oder  
[kg.edemissen@evlka.de](mailto:kg.edemissen@evlka.de)

# Gemeindefest Edemissen

Die Ev.Kirche und die Edemisser  
Vereine laden ein:

Samstag, den 07.09.2024,  
ab 14:00 Uhr

Rund um die Martin-Luther-Kirche

Infos:  
Pastorin Eva Bartkowski  
[eva.bartkowski@evlka.de](mailto:eva.bartkowski@evlka.de)  
Pfarrbüro  
Tel.: 05176 / 228

Viele Edemisser Vereine zum  
Kennenlernen und Ausprobieren für  
Groß und Klein

ab 19:00 Uhr | Konzert der  
**the Fridays**

Großes Kinderprogramm  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

# Sommerkirche

Mit einem gemeinsamen Gottesdienstplan laden die Kirchengemeinden der Nordregion Peine herzlich ein, an den Sonntagen der Sommerferien in unserer Region auf Reisen zu gehen, die verschiedenen Kirchen und Kapellen zu entdecken und als Christen der Nordregion zu feiern!



**30.06.2024:** 09:30 Uhr in Oelerse  
11:00 Uhr in Eickenrode  
mit Lektorin Ute Bertram

„Heimat suchen – Heimat finden – Heimat geben“, Hebräer 13,14

**07.07.2024:** 09:30 Uhr in Blumenhagen  
11:00 Uhr in Plockhorst  
mit Prädikant Henning Könemann

„Heimat im Nebelmeer“ – Versuch einer Annäherung zwischen Caspar David Friedrich und Lukas 9, 33 - 34

**14.07.2024:** 09:30 Uhr in Edemissen  
11:00 in Eltze (mit Taufen)  
mit Pastor Thorsten Lange

„Heimat ist mehr als ein Ort“ – Die Vision des Propheten Micha, Micha 4,1 - 7

**21.07.2024:** 09:30 Uhr in Rüper  
11:00 Uhr in Eddesse  
mit Prädikant Frank Waczkat

„Wen werden wir dort antreffen?“ – Heimat mit afrikanischen Augen sehen  
(Zum vierzigsten Jahr der Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Borwa II in Südafrika)

**28.07.2024:** 09:30 Uhr in Abbensen  
11:00 Uhr in Voigtholz  
mit Pastor Martin Albroscheit  
und Lektorin Brigitte Upmann

„Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh“ – Heimat im Lied

**04.08.2024:** 11:00 Uhr in Edemissen  
mit Pastorin Bartkowski

„Nirgendwo und überall zu Hause“ – Von Gottes Begleitung, 1. Mose 28,15